

# Missionsprojekte

## ● X-Land\*

In K. (gefördert von den Gemeinden Lindau und Überlingen) wurden acht Geschwister von der Polizei ertappt, als sie einen Gottesdienst abhielten. Sie wurden vor Gericht gestellt und jede Person bekam eine Geldstrafe von umgerechnet 800 Euro. Da sie diesen Betrag nicht aufbringen können, wurden die Adventisten in diesem Land aufgerufen, für sie zu spenden. Sollte die gesammelte Summe nicht ausreichen, wird der Förderkreis für den fehlenden Betrag aufkommen.

In N. (gefördert von der Gemeinde Bad Aibling) wurde der Gemeindeleiter nun zum zweiten Mal von der Polizei ertappt, im Besitz von „ungesetzlichem Material“ (religiöse Literatur) zu sein. Da eine Gefängnisstrafe verhängt wird, wenn ein „Delikt“ ein zweites Mal begangenen wird, ist er in das Ausland geflohen.

Wer für unsere Geschwister in diesem Land Fürbitte leisten möchte, ist eingeladen, dies besonders morgens um 6.15 Uhr oder abends um 20.15 Uhr zu tun. Unsere Gebete sollen sich speziell auf den Textabschnitt in 2. Chron. 20,12.15 stützen: „Wir haben keine Kraft und wissen nicht, was wir tun sollen. Unsere Augen schauen auf den Herrn.“

„Gott, du kennst die große Not unserer Geschwister in X-Land. Wir bitten dich, sie zu beschützen und zu segnen. Da dein Wort sagt: 'Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten wollen, das soll ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel' danken wir dir, dass du uns aufgrund dieser Verheißung bereits erhört hast und wir danken dir im Voraus, dass unsere Geschwister die Erhörung zu deiner Zeit erleben werden. Auch für die Verantwortlichen dieses Landes und seine große Bevölkerung bitten wir um deinen Segen. Wir danken dir im Namen Jesu. (Weitere Infos über das Beten mit Verheißungen in „Schritte zur persönlichen Erweckung“, Kapitel 4.)

## ● Y-Land\*

(gefördert seit 1997)

In diesem Land, in dem es Christen nicht leicht haben, unterstützen wir

drei Gesundheitsräume. Im Juni 2012 wurde eine Frau getauft. Sie war zum Gesundheitsraum gekommen, wo man sie und ihren Sohn betreute. Der Sohn hatte eine Nervenkrankheit, die lange Zeit erfolglos behandelt worden war. Als man ihr anbot, für seine Heilung zu beten, stimmte sie zu. Nach einer Weile wurde ihr Sohn ganz gesund! Sie besuchten auch regelmäßig die Teestube. Ihnen gefielen die Gesundheitsvorträge und die geistlichen Themen. Begeistert kam die Frau zu den Sabbatgottesdiensten. Sie übergab ihr Leben Jesus und wollte getauft werden. Ihre Familie gehörte aber einer anderen Weltreligion an. Ein Satellitenprogramm über die Bergpredigt stärkte ihren Glauben. Man betete intensiv mit ihr und mit Gottes Hilfe konnte sie ihre Angst überwinden. Sie wurde dann im Juni 2012 getauft. Nun kommt auch ihre Schwe-

### Förderkreis Rumänien-Mission

Michael Schell, Leitung  
Immenkamp, D-24107 Quambek/  
Flemhude, Tel.: 04340-8799 + 8780  
Fax: 04340-9708  
E-Mail: michaelischell@gmx.de

Konto: Gem. d. S.T. Adventisten  
Förderkreis Rumänien-Mission  
Postbank Hamburg  
Ktnr.: 44 02 33 205  
BLZ: 200 100 20

ster zum Hauskreis und die Mitarbeiter beten, dass sie sich auch für Jesus entscheidet.

Unsere Mitarbeiterin betreut nicht nur kranke Menschen im Gesundheitsraum, sondern besucht sie auch in ihren Häusern und führt Kochkurse für Familien durch. Sie verteilt an die Anwesenden religiöse Bücher und kann ihnen auch von Jesus erzählen.

Im Jahr 2012 kamen etwa 60 Menschen in den Gesundheitsraum. Zum größten Teil sind es Einheimische. Vor jeder Behandlung wird mit den Menschen gebetet. Durch Fortschritte im gesundheitlichen Bereich erkennen die Besucher Gottes Segen.

In diesem Gesundheitsraum versammelt sich schon das zweite Jahr eine Kleingruppe von acht Menschen. Zurzeit bekommt ein junger Mann Taufunterricht. Seine Mutter wurde im Sommer getauft.

\* Die Namen der Staaten und der Autoren werden zum Schutz der dort lebenden Menschen nicht genannt

## ● Indien

### Living Springs Overseas Mission

(Zusammenarbeit seit etwa 2004)

#### Hazaribag

im Indischen Staat Jharkand (145.000 Einwohner)

Im Januar 2013 wurde eine Gesundheits-Expo durchgeführt. Man wollte Gäste für das neu eröffnete Gesundheitszentrum gewinnen. Zur Expo kamen insgesamt 1.000 Menschen. Viele von ihnen litten an einer oder mehreren Lebensstil-Erkrankungen. Von diesen meldeten sich 43 für einen Aufenthalt im Gesundheitszentrum an. Andere bekundeten die Absicht, später zur Kur zu kommen. Manuel Hanke, von der Arche in Zislow/Mecklenburg-Norddeutschland, war im Januar 2013 im Living Springs Zentrum und führte eine Weiterbildung für die Mitarbeiter des Gesundheitszentrums Hazaribag und Bokaro durch.

#### Bokaro

im Indischen Staat Jharkhand, (800.000 Einwohner)

Im April 2012 wurde in Bokaro eine viertägige Gesundheits-Expo durchgeführt. Es kamen über 600 Gäste. Viele litten an Herzkrankheiten, Diabetes, hohem Blutdruck und viele anderen Krankheiten, da sie oft die einfachsten Gesundheitsgrundsätze nicht kennen. Die Gäste erbat den Wiederholung solcher Gesundheits-Expos. Im Juni 2012 konnte ein Gesundheitszentrum eröffnet werden unter der Leitung des Missionspioniers Moses Lomga. Die Fortschritte sind sehr ermutigend. Die Besucher sind fast alle Hindu.

*Berendra Ramtel, Vizepräsident, von Springs of Joy, Einrichtung von Living Springs*

#### Tinsukia

im Indischen Staat Assam, (85.000 Einwohner)

Nun konnten das erste Mal assamesisch sprechende Pioniere in diese Stadt entsandt werden. Es ist ein verheirateter Bruder mit seiner Familie und ein junger Mann. Sie wollen die Menschen besonders über die Gesundheit erreichen.

## ● Rumänien

### Amnas

Wir danken Gott für seine Fürsorge, die er uns in unserer Arbeit im vergangenen Jahr geschenkt hat. Im November vergangenen Jahres wurde in Amnas eine Schulung für Laienmissionare von der Südsiebenbürgen Vereinigung durchgeführt. Zehn Tage lang wurden zwölf Brüder für ihren Dienst vorbereitet. Geschwister aus den umliegenden Ortschaften versorgten sie mit Essen. Im Zuge der Veranstaltung wurden 20 Nachbarorte mit dem Evangelium erreicht und Literatur im Werte von etwa 3500 € verkauft. Die Schulung betraf sowohl die Laienmissionare als auch die Buchevangelisten.

Gleich zu Beginn des Jahres 2012 kam eine etwas kleinere Gruppe von Buchevangelisten aus Bukarest, die in der Stadt Saliste in der Nähe von Amnas arbeiteten. Es wurde eine „fahrbare Bibliothek“ aufgestellt. Hier konnte sich die Bevölkerung Bücher ausleihen. Dadurch wurden Menschen erreicht, die sich die entsprechende Literatur nicht kaufen können.

Es boten auch zwei junge adventistische Zahnärzte ihre kostenlose Hilfe an. Dabei nutzte man die zahnärztliche Einrichtung, über die das Zentrum in Amnas verfügt. Es wurden während dieser Zeit etwa 50 mittellose Personen betreut.

Im Februar wurde ein Gesundheitsladen in Saliste eröffnet. Es werden dort etwa 1000 verschiedene Artikel angeboten. Das Sortiment umfasst neben Gesundheitskost auch medizinische Tees, Bio- Gemüse und Früchte aus eigener Produktion, Imkereiprodukte und Biokosmetika. Auch werden christliche Literatur und kostenlose Bibelfernkurse angeboten. Es besteht die Möglichkeit, in Nebenräumen eine Zahnarztpraxis zu eröffnen, leider fehlt uns dafür noch das Geld.

Neben den Gewächshäusern für Gemüse haben wir noch ein kleineres Gewächshaus errichtet, wo wir Blumen züchten wollen. Sie versprechen eine größere Rendite.

Wir eröffneten auch eine kleine Mosterei und hoffen bald, 3000 bis 4000 Liter Apfelsaft anzubieten. Leider können wir diesen Saft nicht im eigenen Laden verkaufen, da wir dafür noch nicht die Genehmigung der Gesundheitsbehörden haben.

Im Herbst stieß eine junge, fähige Schwester zu uns, die den Kindergarten betreut. Sie bietet auch in eigener Initiative Englischunterricht an, den mittlerweile 24 Schüler besuchen.

Der Einfluss, den wir auf das Dorf Amnas ausüben, macht sich immer mehr bemerkbar und wir sind Gott dankbar, dass er uns für diese Arbeit gebraucht.

Die Dürre des vergangenen Sommers macht uns sehr zu schaffen. Viele Brunnen im Dorfe versiegten – auch unserer. Für die kommende Saison brauchen wir für unsere Gewächshäuser dringend ausreichend Wasser. Um den Brunnen aber tiefer zu graben, fehlt uns das Geld.

Bitte betet für unsere Arbeit und die benötigten Mittel. Gott gebührt Dank und Ehre! Er wird uns auch weiter helfen.

*Michael Schell, Leiter Förderkreis Rumänien-Mission*

## ● Sambia

### Riverside Missionsfarm

(in Kontakt seit 2007)

#### 7 Missionsschulen gegründet

Vor vier Jahren wurden unter Gebet Pläne gelegt, kleine Laien-Missionsschulen zu gründen. Der Herr segnete dieses Vorhaben auf vielerlei Weise. Sechs der sieben neu gegründeten Schulen haben inzwischen vier Häuser. Die Studentenunterkunft hat acht Stockbetten, sodass 16 Schüler untergebracht werden können. Dazu kommen noch Unterrichtsräume, eine Kapelle und Lehrerwohnungen.

Jede Schule versucht, sich finanziell selbst zu erhalten mit dem Verkauf von Produkten aus dem eigenen Land- und Gartenbau. Einige Schulen sind aber noch nicht so weit. Ein Unterstützer kommt für die fehlenden Beträge auf. Alle Schulen bieten Kurz- und Langzeitausbildungen an. Evangelisation und Gesundheitsmission sind die Schwerpunkte. Eine Schule bietet eine landwirtschaftliche Ausbildung an, eine andere lehrt junge Menschen das Schneidern. Die meisten Langzeitausbildungen (bis zu einem halben Jahr) werden mit einer Evangelisation beendet.

*Meiring Pretorius*

#### Leben im Heiligen Geist

Im Januar 2013 fand in Riverside das zehntägige Jahrestreffen der Schulleiter und Missionspioniere statt, an dem 100 Personen teilnahmen. Der Hauptsprecher war Colin Hone, ein australischer Geschäftsmann und freier Mitarbeiter von Dennis Smith. Er stellte den Zuhörern

das „40-Tage-Programm“ vor. Worte können kaum ausdrücken, was die Bibelarbeiter aus Sambia, Burundi, Simbabwe und Malawi in diesen Tagen erlebten. Sie berichteten alle über Veränderungen in ihrem Leben und dass sie eine tiefere Beziehung zu Gott bekommen hätten. Sie könnten es kaum erwarten, diese Botschaft an ihre Familien, Gemeinden und Länder weiterzugeben. Sie sagten, dass das Leben im Heiligen Geist genau das wäre, was in ihrem Leben fehlte. Einige bekundeten die Absicht, das „40-Tage-Buch“ in ihre Sprachen zu

### Förderkreis

## Usbekistan, Indien

der Advent-Gemeinde Bad Aibling

Wir fördern durch Gottes Gnade und mit der Hilfe treuer Missionspartner: **Usbekistan, Turkmenistan u. Indien**

**Leitung:** Helmut Haubeil, Rosenheimerstr. 49, D-83043 Bad Aibling  
Tel.: 08061-4900-712

E-Mail: [h.haubeil@serviceline.net](mailto:h.haubeil@serviceline.net)

**Stellvertreter:** Klaus Reinprecht

**Schatzmeister:** Karsten Köhler  
Tel.: 08061-7226

**Weitere Mitglieder:** Frank Bögelsack, Amanda Nyfeller, Sabrina Krakolinig

### KONTO

**Freikirche der STA Deutschland  
Sparkasse Rosenheim - Bad Aibling**

Kto.Nr.: 5710

BLZ: 711 500 00

IBAN: DE39 7115 0000 0000 005710

SWIFT-BIC: BYLADEMIROS

Bitte keinen Zehnten senden!

Wer im Januar keine Spendenquittung erhielt, ist gebeten, seine Adresse zu senden.

übersetzen. Ein Bruder, Mitarbeiter bei Maranatha-Radio, möchte die Botschaft über den Rundfunk verbreiten.

Alle erhielten die Predigtunterlagen von Dennis Smith und ein „40-Tage-Buch“ in Englisch. Es besteht der Wunsch, das „40-Tage-Buch“ in Sambia zu drucken. Ein Buch würde einen US-Dollar kosten. Sie beten nun um die Mittel. Ein Bruder allein möchte 1.000 Exemplare für seine Gemeinden haben.